

<input type="checkbox"/>	Schmerzen, Entzündungen	Leichte bis mittlere Schmerzen Starke Schmerzen	Ibuprofen z.B. Tramadol (Achtung: Einfuhrbestimmungen beachten!) Heparin äußerlich 180.000 Magnesiumpräparat, Elektrolyte	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/>	Schlafstörungen		Traubenzucker Kurzwirksames Schlafmittel	<hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/>	Augenprobleme	Reizungen	Naphazolin Tropfen, Dexpanthenol Augensalbe (auch bei Schneeblindheit)	<hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/>	Infektionen	Eitrige Entzündungen Allergien Antibiotikum, Breitband Malariaschutz	Gentamycinsalbe Antiallergische Augentropfen Vom Arzt zu verordnen Prophylaxe laut WHO, Notfallmedikament	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/>	Blase / Niere	Entzündung	Antibiotikum, Solidago-Präparat	<hr/>
<input type="checkbox"/>	Ohren	Ohrenschmerzen	Ohrentropfen, ggf. Reinigungstropfen	<hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/>	Dauermedikamente		Ausreichend	<hr/> <hr/>

Eine Reiseapotheke ist ein besonderes Gut. Denken Sie bei der Aufbewahrung Ihrer Medikamente daran, dass diese weitgehend vor Hitze, Nässe und mechanischem Stress geschützt sein sollten. Im Fall der Fälle wollen Sie ihre kleinen Helfer schnell erreichen können. Daher gehören bei Flugreisen zumindest Notfallpräparate ins Handgepäck!

Eine Rucksackapotheke sollte auch bei weiten Touren ein Gewicht von 200-500 Gramm nicht übersteigen. Packen Sie daher – falls nötig – nur die tatsächlich benötigte Menge Tabletten nebst Beipackzettel ein und lassen Sie die Reste der Packungen für den nächsten Urlaub zuhause.